



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kunst-Kaemmerlein christlicher Weißheit

Martinus <a Matre Dei>

Gedruckt zu Cölln, MDCXLII

Erweckung der Hoffnung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46701](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46701)

lung deiner Gnaden in gegenwertiger vñ
fünfftiger Zeit; damit ich mit hochzeitli-
chem Kleid angethan vor dir erscheine /
dich liebe vnd lobe in Ewigkeit.

Erweckung der Hoffnung.

2. Ich hoffe auff meinen Gott / welcher
mir am End meines Lebens / wie ich
dann festiglich zu ihm vertraue (vermit-
telst seiner Göttlichen Gunst / der Verdien-
sten meines H. Erzen Jesu Christi / vnd gu-
ter Werck / deren ich durch sein Gnad
mich gebrauchen werde) geben wird die e-
wige Glory / ob wol alle Sünden die je ge-
schehen / jetzt / vnd hinführo geschehen kön-
nen / ich allein begangen hette. Dann mein
gütiger H. Erz / ich halte es für gewiß / du
werdest mir deine Gnad vnd Barmher-
zigkeit gar nicht versagen / wann ich dich
nur drum bittre. Mit dieser Hoffnung
des Ewigen Lebens will ich lieber leben /
als / alle Creaturen / vnd deren zergänglich-
che Güter alle besitzen. Verlaß mich nit
H. Erz / dann ich hoffe in dich / laß meine
Hoffnung nicht zuschanden werden. Laß
mich dir immer dienen / vnd schaffe mit

M

mit

mir nach deinem gefallen. Es hat dich ja/
 HErr/keiner angeruffen/oder Barmher-
 zigkeit begehrt/wie er thun sollen/dem du
 es versagt hast. Du pflegst ja nicht allein
 die bittende/sondern noch wol auch die wi-
 der dich sündigen / zu dir zuruffen / wie
 Paulum der dich verfolget / vnd Petrum
 der dich verläugnet hat. Mein süßer JE-
 su/ich verfolge dich ja nicht/ich verlaugne
 dich nicht/sondern ehre/bekenne vnd bette
 dich viel mehr an/in dich hoffe ich HErr/
 laß mich nimmer zu schanden werden.

Erweckung des Glaubens.

3. Ich glaub in meinen Gott / vnd wie
 ein wahrer Christ / vnd Sohn der
 Catholischen Kirchen bekenne ich/das ich
 glaube was sie glaubt vnd bekent. In die-
 sem Glauben will ich leben vnd sterben/
 wolte mich auch von Herken erstrewen/
 wann ich von wegen Bekantnuß dieses
 Glaubens solte den Todt leyden. Mein
 Gott/es ist ja vnmöglich/das deiner Kir-
 chen etwas fälschlich solte offenbaret wer-
 den/sür deren Glauben ich dann bereit bin
 mein leben zu lassen. Ich glaub das Gott
 drey